Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

materialien führen würde. Anderseits sollten sich die Seidenstoffeinkäufer nun einmal daran gewöhnen, für die fertige Ware eine dem Rohseidenaufschlag entsprechende Preiserhöhung zu bewilligen, da jetzt und auf längere Zeit auf ein Fallen der Seidenpreise nicht zu denken sein wird. Drittens, was schliesslich wie ein Lichtpunkt aus der ganzen Angelegenheit herausstrahlen würde, wäre es sehr begrüssenswert, wenn die obwaltenden Verhältnisse die Herren Fabrikanten veranlassen könnten, etwas mehr Fühlung zu einander zu fassen und für die gemeinsamen Interessen solidarischer einzustehen. Denn tatsächlich gibt es nichts bemühenderes, als wenn ein Fabrikant seine Kalkulationen auf die gegebenen Verhältnissen basiert und dann ein zweiter billiger und ein dritter noch billiger offeriert, nicht um zu verdienen, sondern nur um die Bestellung zu erhalten. So lange solche Verhältnisse obwalten, wird man nie von einer Sanierung der Seidenindustrie sprechen können und sind alle noch so wohlgemeinten Zeitungsartikel wie ein Tropfen Wasser auf einen heissen Stein.

Man hat auf andern industriellen Gebieten erst in den letzten Jahren internationale Vereinbarungen getroffen, die sich für die betreffenden Industrien recht gut bewähren. Wir verweisen z. B. auf die Elektrizitätsindustrie, wo man sich auf die Innehaltung gewisser Preisnormen geeinigt hat und demgemäss von heute auf morgen gemeinsam bekannt gibt, dass die Fabrikate z. B. je nach der Steigerung der Rohmaterialienpreise Arbeitslöhne etc. nun ebenfalls um 10, 15, 20 oder 25 Prozent gesteigert werden. Infolge der Solidarität der Elektrizitätsfirmen wird nun der Käufer der Fabrikate von selbst davon abstehen, die geforderten Preise unter die festgesetzte Grenze zu drücken und das Geschäft wickelt sich glatter und lohnender ab.

Wäre es nun nicht möglich, durch ein gemeinsames Vorgehen der Fabrikanten auch so eine Art „Teuerungszulage“ zu erwirken? Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird man schon noch dazu kommen, je bälder aber je besser. Das vergangene Jahr hat bereits auf allen Gebieten Konventionsabschlüsse und Vereinigungen zur Wahrung gemeinsamer Interessen mit sich gebracht, wie es früher nie der Fall war. Soll aber das Wasser überall bis an den Mund laufen, bis man sich auf Massnahmen zur Rettung vor dem Untergang bemüht? Wie an anderer Stelle ausgeführt wird, haben die italienischen Fabrikanten sich zu einer gemeinsamen Preiserhöhung für ihre Fabrikate geeinigt. Das darf bereits als ein gewisser Erfolg auf dem Gebiet der Seidenindustrie angesehen werden. Denn, wie man weiss, haben Stoffeinkäufer, wenn sie in andern Textilzentren ihre Ware vermeintlich nicht billig genug erhalten konnten, sich mit der Erteilung ihrer Aufträge an die billigere italienische Industrie gewandt. Es ist daher nur zu begrüssen, wenn die italienischen Fabrikanten sich in erster Linie über Preiserhöhungen, Musterschutz u. dgl. wichtige Fragen zu gemeinsamen Massnahmen einigen. Ein durchschlagender Erfolg wird aber erst zu konstatieren sein, wenn man zur Förderung der Seidenindustrie internationale Wege beschreitet und dieses wird voraussichtlich auch das Endergebnis der obwaltenden Bemühungen und der bisherigen vereinzelnten Konventionen sein.

Firmen-Nachrichten.

Zusammenschluss von Kunstseide-Fabriken. Wie gemeldet wird, soll gegenwärtig die Gründung einer Gesellschaft erwogen werden, die alle nach dem Verfahren Chardonnet arbeitenden Gesellschaften aufnehmen soll. Das Kapital des neuen Unternehmens soll 25 bis 30 Mill. Fr. nicht überschreiten. Es kommen folgende Unternehmen in Betracht: die Société Bisontine, die Société Allemende, die Société de Tubize, die Société Hongroise und die französische und die deutsche Gesellschaft, die dieselben Lizenzen in Italien ausbeuten. Die Verhandlungen, die man zum Ziele zu bringen hofft, werden zwar eifrig betrieben, erfordern aber wahrscheinlich noch mehrere Wochen.

Umwandlung der Spitzen- und Stickereifirma A. Reichenbach, Paris, in eine Aktiengesellschaft. Kapital 1,250,000 Francs. Die bekannte Spitzen- und Stickereifirma A. Reichenbach in Paris ist in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1,250,000 Francs umgewandelt worden. Der ehemalige Inhaber, Herr A. Reichenbach, wird Direktor der neuen Gesellschaft, deren Firma lautet: „Société Anonyme des Etablissements Arnold Reichenbach“. Die langjährigen Mitarbeiter der Firma, die Herren Georges Sannier, Leopold Willstaetter und Charles Levy-Franckel werden Mitglieder des Verwaltungsrats.

Gründung einer grossen Wollwarenfabrik mit französischem Kapital in Italien. — Wie man vernimmt, wird die Firma Tiberghien Frères, die in Roubaix und in Tourcoing (Frankreich) sehr bedeutende Wollkämmereien, Kammgarnspinnereien und Webereien betreibt, in Italien, und zwar in San Michele, eine Wollwarenfabrik grössten Umfanges errichten.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Zur Zeit, da die Rohseidenpreise eine beunruhigende Aufwärtsbewegung aufweisen und dadurch Fachleute zur Meinungsäusserung in der Presse veranlassen (siehe vorstehenden Artikel), dürfte ein Auszug aus den statistischen Veröffentlichungen der Zürcher. Seidenindustriegesellschaft willkommen sein, wie er kürzlich über den Seidenmarkt im Jahre 1906 in der „N. Z. Z.“ veröffentlicht wurde.

Demnach werden die Ergebnisse der Totalernte 1906

für		gegen 1905	1904
	Kg.	Kg.	Kg.
Europa auf	5,950,000	5,5[illegible]0,000	5,925,000
Levante „	2,300,000	2,430,000	2,185,000
China „	2,565,000	2,727,000	2,857,000